

Vergabestelle
 Wasser- und Bodenverband "Hellbach - Conventer Niederung"
 Wismarsche Straße 51
 18236 Kröpelin
 Deutschland
 Tel. 038292 7326 mail.wbv-kroepelin@wbv-mv.de

Datum der Versendung **30.08.2023**

Vergabeart

- Öffentliche Ausschreibung
 Beschränkte Ausschreibung mit Teilnahmewettbewerb
 Beschränkte Ausschreibung ohne Teilnahmewettbewerb
 Freihändige Vergabe
 Internationale NATO-Ausschreibung

Ablauf der Angebotsfrist

Datum **15.09.2023** | Uhrzeit **14:00**

Eröffnungstermin

Datum | Uhrzeit

Ort

Raum

Bindefrist endet am **13.10.2023**

Aufforderung zur Abgabe eines Angebots

(Vergabeverfahren gemäß Abschnitt 1 der VOB/A)

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer Baumaßnahme

23#054

Sanierung verrohrter Gewässerabschnitte in Wichmannsdorf und Wendelstorf

Vergabenummer

Leistung

Sanierung Betonrohrleitung und KG mit Schlauchlinungsverfahren

Anlagen

A) die beim Bieter verbleiben und im Vergabeverfahren zu beachten sind:

- 212 Teilnahmebedingungen (Ausgabe 2019)
 216 Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
 227 Zuschlagskriterien
 242 Instandhaltung
 Informationen zur Datenerhebung
 Zuschlagskriterien siehe Formblatt

B) die beim Bieter verbleiben und Vertragsbestandteil werden:

- Teile der Leistungsbeschreibung: Baubeschreibung, Pläne, sonstige Anlagen
 214 Besondere Vertragsbedingungen
 225 Stoffpreisgleitklausel
 228 Nichteisenmetalle
 241 Abfall
 244 Datenverarbeitung

 247 Aufträge mit besonderen Anforderungen aufgrund Geheimschutz oder Sabotageschutz
 247 MIL Bauaufträge in militärisch genutzten Liegenschaften

C) die, soweit erforderlich, ausgefüllt mit dem Angebot einzureichen sind:

- 213 Angebotsschreiben
 Teile der Leistungsbeschreibung: Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm
 124 Eigenerklärung zur Eignung
 125 Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung Teilnehmer
 221/222 Angaben zur Preisermittlung entsprechend Formblatt 221 oder 222
 224 Angebot Lohngleitklausel
 233 Nachunternehmerleistungen
 234 Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
 Vertragsformular für Instandhaltung: _____
 Erklärung Mindestlohn
 Erklärung KMU
 Erklärung Mindestarbeitsbedingungen

D) die ausgefüllt auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle einzureichen sind:

- 126 Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung – Nachunternehmer/Unterauftragnehmer
 223 Aufgliederung der Einheitspreise entsprechend Formblatt 223

1 Es ist beabsichtigt, die in beigefügter Leistungsbeschreibung bezeichneten Bauleistungen im Namen und für Rechnung

zu vergeben.

Es ist beabsichtigt, die in beigefügtem Vertragsformular bezeichneten Instandhaltungsleistungen im Namen und für Rechnung

zu vergeben.

2 Kommunikation

Die Kommunikation erfolgt

- elektronisch über die Vergabepattform
 auf andere Weise (schriftlich/Textform)
 in Kombination: bis zur Angebots(er)öffnung elektronisch über die Vergabepattform; danach schriftlich oder in Textform

Stelle Wasser- und Bodenverband Hellbach - Conventer Niederung

Straße Wismarsche Straße 51

Fax

PLZ/Ort 18236 Kröpelin

E-Mail wbv-kroepelin@wbv-mv.de

3 Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)**3.1 Folgende Unterlagen sind mit dem Angebot einzureichen:**

- siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
 Gütezeichen Kanalbau RAL
 Freistellungsbescheinigung Finanzamt

3.2 - frei -

3.3 Nachforderung

Fehlende Unterlagen, deren Vorlage mit dem Angebot gefordert war, werden

- nachgefordert.
 teilweise nachgefordert, und zwar folgende Unterlagen:

nicht nachgefordert.

3.4 Folgende Unterlagen sind auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle vorzulegen:

- siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen

4 Losweise Vergabe

- nein
 ja, Angebote sind möglich
 nur für ein Los
 für ein Los oder mehrere Lose

nur für alle Lose (alle Lose müssen angeboten werden)

5 Mehrere Hauptangebote

Die Abgabe von mehr als einem Hauptangebot ist

- zugelassen.
 Werden mehrere Hauptangebote abgegeben, muss jedes aus sich heraus zuschlagsfähig sein.
 § 13 Absatz 1 Nummer 2 VOB/A gilt für jedes Hauptangebot.
 nicht zugelassen.

6 Nebenangebote

- 6.1 Nebenangebote sind nicht zugelassen, Nummer 4 der Teilnahmebedingungen gilt nicht.
 6.2 Nebenangebote sind zugelassen (siehe auch Nummer 4 der Teilnahmebedingungen) - ausgenommen Nebenangebote, die ausschließlich Preisnachlässe mit Bedingungen beinhalten -
 für die gesamte Leistung
 nur für nachfolgend genannte Bereiche:

mit Ausnahme nachfolgend genannter Bereiche:

unter folgenden weiteren Bedingungen:

- nur in Verbindung mit einem Hauptangebot

7 Angebotswertung

Kriterien für die Wertung der Haupt- und ggf. Nebenangebote

Zuschlagskriterium Preis

Der Preis wird aus der Wertungssumme des Angebotes ermittelt.

Die Wertungssummen werden ermittelt aus den nachgerechneten Angebotssummen, insbesondere unter Berücksichtigung von Nachlässen, Erstattungsbetrag aus der Lohngleitklausel, Instandhaltungsangeboten.

Mehrere Zuschlagskriterien gemäß Formblatt Zuschlagskriterien

Werkstätten für Behinderte wird bei der Berechnung der Wertungssumme ein Bonus von 15 Prozent eingeräumt.

Ist ein Angebot, das von einer Werkstatt für Behinderte abgegeben wurde, ebenso wirtschaftlich wie ein anderes Angebot, so wird der Zuschlag auf das Angebot der Werkstatt für Behinderte erteilt.

Der Nachweis der Eigenschaft als Werkstatt für Behinderte ist mit dem Angebot zu führen.

8 Zugelassene Angebotsabgabe

Elektronisch

in Textform mit fortgeschrittener/m Signatur/Siegel mit qualifizierter/m Signatur/Siegel

Bei elektronischer Angebotsübermittlung in Textform muss der Bieter zu erkennen sein; falls vorgegeben, ist das Angebot mit der geforderten Signatur/dem geforderten Siegel zu versehen.

Das Angebot ist zusammen mit den Anlagen bis zum Ablauf der Angebotsfrist über die Vergabepattform der Vergabestelle zu übermitteln.

Schriftlich

Das beigefügte Angebotsschreiben ist zu unterzeichnen und zusammen mit den Anlagen in verschlossenem Umschlag bis zum Ablauf der Angebotsfrist an folgende Anschrift zu senden oder dort abzugeben:

siehe Briefkopf

Stelle:

Der Umschlag ist außen mit Namen (Firma) und Anschrift des Bieters und der Angabe „Angebot für

Maßnahmennummer: 23#054	Baumaßnahme: Sanierung verrohrter Gewässerabschnitte in Wichmannsdorf und Wendelstorf
Vergabenummer:	Leistung: Sanierung Betonrohrleitung und KG mit Schlauchliningverfahren

”

zu versehen, ggf. unter Verwendung eines bereit gestellten Kennzettels.

**9 Stelle, an die sich der Bewerber oder Bieter zur Nachprüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen wenden kann (Nachprüfungsstelle nach § 21 VOB/A):
Landkreis Rostock, Der Landrat, Am Wall 3-5, 18273 Güstrow**

10

Teilnahmebedingungen für die Vergabe von Bauleistungen Einheitliche Fassung

Das Vergabeverfahren erfolgt nach der "Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen", Teil A "Allgemeine Bestimmungen für die Vergabe von Bauleistungen" (VOB/A, Abschnitt 1).

1 Mitteilung von Unklarheiten in den Vergabeunterlagen

Enthalten die Vergabeunterlagen nach Auffassung des Unternehmens Unklarheiten, Unvollständigkei- ten oder Fehler, so hat es unverzüglich die Vergabestelle vor Angebotsabgabe in Textform darauf hin- zuweisen.

2 Unzulässige Wettbewerbsbeschränkungen

Angebote von Bietern, die sich im Zusammenhang mit diesem Vergabeverfahren an einer unzulässigen Wettbewerbsbeschränkung beteiligen, werden ausgeschlossen.

Zur Bekämpfung von Wettbewerbsbeschränkungen hat der Bieter auf Verlangen Auskünfte darüber zu geben, ob und auf welche Art er wirtschaftlich und rechtlich mit Unternehmen verbunden ist.

3 Angebot

3.1 Das Angebot ist in deutscher Sprache abzufassen.

3.2 Für das Angebot sind die von der Vergabestelle vorgegebenen Vordrucke zu verwenden. Das Angebot ist bis zu dem von der Vergabestelle angegebenen Ablauf der Angebotsfrist einzureichen. Ein nicht form- oder fristgerecht eingereichtes Angebot wird ausgeschlossen.

3.3 Eine selbstgefertigte Abschrift oder Kurzfassung des Leistungsverzeichnisses ist zulässig.

Die von der Vergabestelle vorgegebene Langfassung des Leistungsverzeichnisses ist allein verbindlich.

3.4 Unterlagen, die von der Vergabestelle nach Angebotsabgabe verlangt werden, sind zu dem von der Vergabestelle bestimmten Zeitpunkt einzureichen.

3.5 Alle Eintragungen müssen dokumentenecht sein.

3.6 Ein Bieter, der in seinem Angebot die von ihm tatsächlich für einzelne Leistungspositionen geforderten Einheitspreise auf verschiedene Einheitspreise anderer Leistungspositionen verteilt, benennt nicht die von ihm geforderten Preise. Deshalb werden Angebote, bei denen der Bieter die Einheitspreise einzelner Leistungspositionen in „Mischkalkulationen“ auf andere Leistungspositionen umlegt, von der Wertung ausgeschlossen.

3.7 Alle Preise sind in Euro mit höchstens drei Nachkommastellen anzugeben.

Die Preise (Einheitspreise, Pauschalpreise, Verrechnungssätze usw.) sind ohne Umsatzsteuer an- zugeben. Der Umsatzsteuerbetrag ist unter Zugrundelegung des geltenden Steuersatzes am Schluss des Angebotes hinzuzufügen.

Es werden nur Preisnachlässe gewertet, die

- ohne Bedingungen als Vomhundertsatz auf die Abrechnungssumme gewährt werden

und

- an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt sind.

Nicht zu wertende Preisnachlässe bleiben Inhalt des Angebotes und werden im Fall der Auftrags- erteilung Vertragsinhalt.

4 Nebenangebote

4.1 Soweit an Nebenangebote Mindestanforderungen gestellt sind, müssen diese erfüllt werden; im Übri- gen müssen sie im Vergleich zur Leistungsbeschreibung qualitativ und quantitativ gleichwertig sein. Die Erfüllung der Mindestanforderungen bzw. die Gleichwertigkeit ist mit Angebotsabgabe nachzuweisen.

4.2 Der Bieter hat die in Nebenangeboten enthaltenen Leistungen eindeutig und erschöpfend zu be- schreiben; die Gliederung des Leistungsverzeichnisses ist, soweit möglich, beizubehalten.

Nebenangebote müssen alle Leistungen umfassen, die zu einer einwandfreien Ausführung der Bauleis- tung erforderlich sind.

Soweit der Bieter eine Leistung anbietet, deren Ausführung nicht in Allgemeinen Technischen Ver- tragsbedingungen oder in den Vergabeunterlagen geregelt ist, hat er im Angebot entsprechende Anga- ben über Ausführung und Beschaffenheit dieser Leistung zu machen.

4.3 Nebenangebote sind, soweit sie Teilleistungen (Positionen) des Leistungsverzeichnisses beeinflussen (ändern, ersetzen, entfallen lassen, zusätzlich erfordern), nach Mengenansätzen und Einzelpreisen aufzugliedern (auch bei Vergütung durch Pauschalsumme).

- 4.4 Nebenangebote, die den Nummern 4.1 bis 4.3 nicht entsprechen, werden von der Wertung ausgeschlossen.

5 Bietergemeinschaften

- 5.1 Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben,
- in der die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft im Auftragsfall erklärt ist,
 - in der alle Mitglieder aufgeführt sind und der für die Durchführung des Vertrags bevollmächtigte Vertreter bezeichnet ist,
 - dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt,
 - dass alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte/mit Siegel versehene Erklärung abzugeben

- 5.2 Sofern nicht öffentlich ausgeschrieben wird, werden Angebote von Bietergemeinschaften, die sich erst nach der Aufforderung zur Angebotsabgabe aus aufgeforderten Unternehmen gebildet haben, nicht zugelassen.

6 Nachunternehmen

Beabsichtigt der Bieter Teile der Leistung von Nachunternehmen ausführen zu lassen, muss er in seinem Angebot Art und Umfang der durch Nachunternehmen auszuführenden Leistungen angeben und auf Verlangen die vorgesehenen Nachunternehmen benennen.

7 Eignung

- 7.1 Öffentliche Ausschreibung

Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) und ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von Nachunternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Nicht präqualifizierte Unternehmen haben als vorläufigen Nachweis der Eignung mit dem Angebot die ausgefüllte „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von Nachunternehmen sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Sind die Nachunternehmen präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der benannten Nachunternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

- 7.2 Beschränkte Ausschreibungen/Freihändige Vergaben

Ist der Einsatz von Nachunternehmen vorgesehen, müssen **präqualifizierte Unternehmen** der engeren Wahl auf gesondertes Verlangen nachweisen, dass die von ihnen vorgesehenen Nachunternehmen präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifizierung erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot **nicht präqualifizierter Unternehmen** in die engere Wahl, sind auf gesondertes Verlangen die in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen vorzulegen. Ist der Einsatz von Nachunternehmen vorgesehen, müssen die Eigenerklärungen und Bescheinigungen auch für die benannten Nachunternehmen vorgelegt bzw. die Nummern angegeben werden, unter denen die benannten Nachunternehmen in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

Die Verpflichtung zur Vorlage von Eigenerklärungen und Bescheinigungen entfällt, soweit die Eignung (Bieter und benannte Nachunternehmen) bereits im Teilnahmewettbewerb nachgewiesen ist.

Vergabenummer	
---------------	--

Baumaßnahme

Sanierung verrohrter Gewässerabschnitte in Wichmannsdorf und Wendelstorf

Leistung

Sanierung Betonrohrleitung und KG mit Schlauchliningverfahren**BESONDERE VERTRAGSBEDINGUNGEN****1 Ausführungsfristen (§ 5 VOB/B)**

1.1 Fristen für Beginn und Vollendung der Leistung (=Ausführungsfristen):

Mit der Ausführung ist zu beginnen

- am _____.
- spätestens _____ Werktagen nach Zugang des Auftragschreibens.
- in der _____ KW _____, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- innerhalb von 12 Werktagen nach Zugang der Aufforderung durch den Auftraggeber (§ 5 Absatz 2 Satz 2 VOB/B). Die Aufforderung wird Ihnen voraussichtlich bis zum _____ zugehen; Ihr Auskunftsrecht gemäß § 5 Absatz 2 Satz 1 VOB/B bleibt hiervon unberührt.

 nach der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Frist für den Ausführungsbeginn.

Die Leistung ist zu vollenden (abnahmereif fertig zu stellen)

- am _____.
- innerhalb von **31** Werktagen nach vorstehend angekreuzter Frist für den Ausführungsbeginn.
- in der _____ KW _____, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- in der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Fertigstellungsfrist.

1.2 Verbindliche Fristen (=Vertragsfristen) gemäß § 5 Absatz 1 VOB/B sind:

- vorstehende Frist für den Ausführungsbeginn
- vorstehende Frist für die Vollendung (abnahmereife Fertigstellung) der Leistung
- folgende als Vertragsfrist vereinbarte Einzelfristen
- aus dem beigefügten Bauzeitenplan:

2 Vertragsstrafen (§ 11 VOB/B)

2.1 Der Auftragnehmer hat bei Überschreitung der unter 1. als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen oder der Frist für die Vollendung als Vertragsstrafe für jeden Werktag des Verzugs zu zahlen:

- _____ € (ohne Umsatzsteuer)
- _____ Prozent der im Auftragschreiben genannten Auftragssumme ohne Umsatzsteuer; Beträge für angebotene Instandhaltungsleistungen bleiben unberücksichtigt. Die Bezugsgröße zur Berechnung der Vertragsstrafe bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist der Teil dieser Auftragssumme, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

2.2 Die Vertragsstrafe wird auf insgesamt _____ Prozent der im Auftragschreiben genannten Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt. Bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist die Vertragsstrafe auf den in Satz 1 genannten Prozentsatz des Teils der Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

- 2.3 Verwirkte Vertragsstrafen für den Verzug wegen Nichteinhaltung als Vertragsfrist vereinbarter Einzelfristen werden auf eine durch den Verzug wegen Nichteinhaltung der Frist für die Vollendung der Leistung verwirkte Vertragsstrafe angerechnet.

3 Zahlung (§ 16 VOB/B)

Aufgrund der besonderen Natur oder Merkmale der Vereinbarung wird die Frist für die Schlusszahlung gem. § 16 Absatz 3 Nummer 1 VOB/B und den Eintritt des Verzuges gem. § 16 Absatz 5 Nummer 3 VOB/B verlängert auf _____ Tage.

4 Sicherheitsleistung für die Vertragserfüllung (§ 17 VOB/B)

- Auf Sicherheit für die Vertragserfüllung wird verzichtet.
 Soweit die Auftragssumme mindestens 250.000 Euro ohne Umsatzsteuer beträgt, ist Sicherheit für die Vertragserfüllung in Höhe von fünf Prozent der Auftragssumme (inkl. Umsatzsteuer, ohne Nachträge) zu leisten.

5 Sicherheitsleistung für Mängelansprüche

- Auf Sicherheit für die Mängelansprüche wird verzichtet.
 Die Sicherheit für Mängelansprüche beträgt drei Prozent der Summe der Abschlagszahlungen zum Zeitpunkt der Abnahme (vorläufige Abrechnungssumme).

6 Bürgschaften (§ 17 VOB/B)

Wird Sicherheit durch Bürgschaft geleistet, ist dafür das jeweils einschlägige Formblatt des Auftraggebers zu verwenden, und zwar für

- | | |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------|
| - die Vertragserfüllung das Formblatt | „Vertragserfüllungsbürgschaft“ |
| - die Mängelansprüche das Formblatt | „Mängelansprüchebürgschaft“ |
| - vereinbarte Vorauszahlungen und Abschlagszahlungen gem. § 16 Absatz 1 Nummer 1 Satz 3 VOB/B das Formblatt | „Abschlagszahlungs-/ Vorauszahlungsbürgschaft“ |

7 Technische Spezifikationen

Soweit im Leistungsverzeichnis auf Technische Spezifikationen (z.B. nationale Normen, mit denen europäische Normen umgesetzt werden, europäische technische Bewertungen, gemeinsame technische Spezifikationen, internationale Normen) Bezug genommen wird, werden auch ohne den ausdrücklichen Zusatz: "oder gleichwertig", immer gleichwertige Technische Spezifikationen in Bezug genommen.

8 Werbung

Werbung auf der Baustelle ist nur nach vorheriger Zustimmung des Auftraggebers zulässig.

9 frei

10 Weitere Besondere Vertragsbedingungen

Ende der Besonderen Vertragsbedingungen

Name und Anschrift des Bieters
(Firmenname lt. Handelsregister)

Ort:	
Datum:	
Tel.:	
Fax:	
e-mail:	
USt.-ID-Nr.:	
HR-Nr.:	
Registergericht:	
BlmA-Nummer:	

(Name und Anschrift der Vergabestelle)

Wasser- und Bodenverband "Hellbach - Conventer Niederung"

Wismarsche Straße 51

18236 Kröpelin

Deutschland

Angebotsschreiben

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer Baumaßnahme

23#054

Sanierung verrohrter Gewässerabschnitte in Wichmannsdorf und Wendelstorf

Vergabenummer

Leistung

Sanierung Betonrohrleitung und KG mit Schlauchlinierverfahren

Anlagen¹, die Vertragsbestandteil werden

- Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm (Kurz- oder Langfassung) mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- Vertragsformular für Instandhaltung mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- 224 Lohngleitklausel - Berechnung des Änderungssatzes
- 233 Nachunternehmerleistungen
- 234 Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- 235 Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen
- 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- Nebenangebot(e)
- Nachweis Gütezeichen Kanalbau RAL**
- Erklärung Mindestlohn**
- Erklärung Mindestarbeitsbedingungen**
- Erklärung KMU**
-
-

Anlagen¹, die der Angebotserläuterung dienen, ohne Vertragsbestandteil zu werden

- 124 Eigenerklärung zur Eignung
- Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- 221 oder 222 Angaben zur Preisermittlung
-
-

¹ vom Bieter anzukreuzen und beizufügen

**1 Ich/Wir biete(n) die Ausführung der oben genannten Leistung zu den von mir/uns eingesetzten Preisen an.
An mein/unser Angebot halte(n) ich/wir mich/uns bis zum Ablauf der Bindefrist gebunden.**

2 Die Angebotsendsumme des Hauptangebotes gem. Leistungsbeschreibung beträgt incl. Umsatzsteuer _____ **Euro**

2.1 Die Gesamtsumme der jährlichen Vergütung gem. Instandhaltungsvertrag² beträgt incl. Umsatzsteuer _____ **Euro***

* nur ausfüllen, wenn den Vergabeunterlagen ein Instandhaltungsvertrag beiliegt

3 Anzahl der Nebenangebote _____ **St.**

4 Preisnachlass ohne Bedingung auf die Abrechnungssumme für Haupt- und alle Nebenangebote³ sowie auf die Preise für angeordnete Leistungen, die auf Grundlage der Preisermittlung für die vertragliche Leistung zu bilden sind _____ **%**

5 Bestandteil meines/unseres Angebots sind neben diesem Angebotsschreiben und seinen Anlagen:

- Allgemeine Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen (VOB/B), Ausgabe 2016,
- Unterlagen gem. Aufforderung zur Angebotsabgabe, Anlagen – Teil B

6 Ich bin/Wir sind für die zu vergebende Bauleistung präqualifiziert und im Präqualifikationsverzeichnis eingetragen unter Nummer:

Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____

Ich bin/Wir sind kleines oder mittleres Unternehmen – KMU - (< 250 Beschäftigte und ≤ 50 Mio Euro Jahresumsatz bzw. ≤ 43 Mio Jahresbilanzsumme).⁴

7 Ich/Wir erkläre(n), dass

- ich/wir alle Leistungen im eigenen Betrieb ausführen werde(n).
- ich/wir die Leistungen, die nicht im Verzeichnis Nachunternehmerleistungen bzw. Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmer aufgeführt sind, im eigenen Betrieb ausführen werde(n).

² Bei mehreren Instandhaltungsverträgen ist die Summe der jährlichen Vergütungen einzutragen.

³ Preisnachlass gilt nicht für Instandhaltungsangebot

⁴ Bietergemeinschaften gelten nur dann als KMU, wenn der überwiegende Teil des Auftrags von (einem) Partner(n) der Bietergemeinschaft erbracht wird, der/die als KMU einzustufen ist/sind.

8 Ich/Wir erkläre(n), dass

- ich/wir den Wortlaut der vom Auftraggeber verfassten Langfassung des Leistungsverzeichnisses als alleinverbindlich anerkenne(n).
- mir/uns zugewandene Änderungen der Vergabeunterlagen Gegenstand meines/unseres Angebotes sind.
- ein nach der Leistungsbeschreibung ggf. zu benennender Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator gemäß Baustellenverordnung und dessen Stellvertreter über die nach den „Regeln zum Arbeitsschutz auf Baustellen; geeigneter Koordinator (Konkretisierung zu § 3 BaustellV) (RAB 30)“ geforderte Qualifikation verfügen, um die nach Baustellenverordnung übertragenen Aufgaben fachgerecht zu erfüllen.
- das vom Auftraggeber vorgeschlagene Produkt Inhalt meines/unseres Angebotes ist, wenn Teilleistungsbeschreibungen des Auftraggebers den Zusatz „oder gleichwertig“ enthalten und von mir/uns keine Produktangaben (Hersteller- und Typbezeichnung) eingetragen wurden.
- falls von mir/uns mehrere Nebenangebote abgegeben wurden, mein/unser Angebot auch die Kumulation der Nebenangebote, die sich nicht gegenseitig ausschließen, umfasst.
- ich/wir einen pauschalen Schadensersatz in Höhe von 15 Prozent der Bruttoabrechnungssumme dieses Vertrages entrichten werde, falls ich/wir aus Anlass der Vergabe nachweislich eine Abrede getroffen habe(n), die eine unzulässige Wettbewerbsbeschränkung darstellt, es sei denn, ich/wir weise(n) einen geringeren Schaden nach.
- ich/wir jede vom zuständigen Finanzamt vorgenommene Änderung in Bezug auf eine vorgelegte Freistellungsbescheinigung (§ 48b EStG) dem Auftraggeber unverzüglich in Textform mitteilen.

Unterschrift (bei schriftlichem Angebot)

Ist

- bei einem elektronisch übermittelten Angebot in Textform der Bieter nicht erkennbar,
- ein schriftliches Angebot nicht an dieser Stelle unterschrieben oder
- ein elektronisches Angebot, das signiert/mit elektronischem Siegel versehen werden muss, nicht wie vorgegeben signiert/mit elektronischem Siegel versehen,

wird das Angebot ausgeschlossen.

Eigenerklärung für nicht präqualifizierte Unternehmen in folgendem Vergabeverfahren

Maßnahmennummer

Vergabenummer

Vergabeart

- | | |
|------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Öffentliche Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Offenes Verfahren |
| <input type="checkbox"/> Beschränkte Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Nichtoffenes Verfahren |
| <input checked="" type="checkbox"/> Freihändige Vergabe | <input type="checkbox"/> Verhandlungsverfahren |
| <input type="checkbox"/> Internationale NATO-Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Wettbewerblicher Dialog |

Baumaßnahme

Sanierung verrohrter Gewässerabschnitte in Wichmannsdorf und Wendelstorf

Leistung

Sanierung Betonrohrleitung und KG mit Schlauchliningverfahren

- | | |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--|
| <input type="checkbox"/> Bewerber*)
<input type="checkbox"/> Bieter*)
<input type="checkbox"/> Mitglied der Bewerber- bzw. Bietergemeinschaft*)
<input type="checkbox"/> Nachunternehmer*)
<input type="checkbox"/> anderes Unternehmen*) | |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--|

Umsatz des Unternehmens in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren, soweit er Bauleistungen und andere Leistungen betrifft, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind unter Einschluss des Anteils bei gemeinsam mit anderen Unternehmen ausgeführten Leistungen

Euro

Euro

Euro

Angaben zu Leistungen, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir in den letzten fünf Kalenderjahren bzw. dem in der Auftragsbekanntmachung angegebenen Zeitraum¹ vergleichbare Leistungen ausgeführt habe/haben.

Bei einem Teilnahmewettbewerb füge(n) ich/wir meinem/unserem **Teilnahmeantrag** eine Referenzliste bei.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir drei Referenznachweise mit mindestens folgenden Angaben vorlegen:

Ansprechpartner; Art der ausgeführten Leistung; Auftragssumme; Ausführungszeitraum; stichwortartige Benennung des mit eigenem Personal ausgeführten maßgeblichen Leistungsumfanges einschl. Angabe der ausgeführten Mengen; Zahl der hierfür durchschnittlich eingesetzten Arbeitnehmer; stichwortartige Beschreibung der besonderen technischen und gerätespezifischen Anforderungen bzw. (bei Komplettleistung) Kurzbeschreibung der Baumaßnahme einschließlich eventueller Besonderheiten der Ausführung; Angabe zur Art der Baumaßnahme (Neubau, Umbau, Denkmal); Angabe zur vertraglichen Bindung (Hauptauftragnehmer, ARGE-Partner, Nachunternehmer); ggf. Angabe der Gewerke, die mit eigenem Leitungspersonal koordiniert wurden; Bestätigung des Auftraggebers über die vertragsgemäße Ausführung der Leistung

*) zutreffendes ankreuzen

¹ Der längere Zeitraum ist maßgebend.

Angaben zu Arbeitskräften

Ich/Wir erkläre(n), dass mir/uns die für die Ausführung der Leistungen erforderlichen Arbeitskräfte zur Verfügung stehen.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl gelangt, werde ich/werden wir die Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Kalenderjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte gegliedert nach Lohngruppen mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal angeben.

Registereintragungen

Ich bin/Wir sind

- im Handelsregister eingetragen.
- für die auszuführenden Leistungen in die Handwerksrolle eingetragen.
- bei der Industrie- und Handelskammer eingetragen.
- zu keiner Eintragung in die genannten Register verpflichtet.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir zur Bestätigung meiner/unserer Erklärung vorlegen:

Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer

Angabe zu Insolvenzverfahren und Liquidation

- Ich/Wir erkläre(n), dass ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares gesetzlich geregeltes Verfahren weder beantragt noch eröffnet wurde, ein Antrag auf Eröffnung nicht mangels Masse abgelehnt wurde und sich mein/unser Unternehmen nicht in Liquidation befindet.
- Ein Insolvenzplan wurde rechtskräftig bestätigt, auf Verlangen werde ich/werden wir ihn vorlegen.

Angabe, dass nachweislich keine schwere Verfehlung begangen wurde, die die Zuverlässigkeit als Bewerber oder Bieter in Frage stellt

Ich/Wir erkläre(n), dass

- für mein/unser Unternehmen keine Ausschlussgründe gemäß § 6e EU VOB/A vorliegen.
- ich/wir in den letzten zwei Jahren nicht aufgrund eines Verstoßes gegen Vorschriften, der zu einem Eintrag im Gewerbezentralregister geführt hat, mit einer Freiheitsstrafe von mehr als drei Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von mehr als 2.500 Euro belegt worden bin/sind.
- für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 6 VOB/A vorliegt.
- zwar für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 1 bis 4 VOB/A vorliegt, ich/wir jedoch für mein/unser Unternehmen Maßnahmen zur Selbstreinigung ergriffen habe(n), durch die für mein/unser Unternehmen die Zuverlässigkeit wieder hergestellt wurde.

Ab einer Auftragssumme von 30.000 Euro wird der Auftraggeber für den Bieter, auf dessen Angebot der Zuschlag erteilt werden soll, einen Auszug aus dem Gewerbezentralregister gem. § 150a GewO beim Bundesamt für Justiz anfordern.

Angaben zur Zahlung von Steuern, Abgaben und Beiträgen zur Sozialversicherung

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir meine/unsere Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur Sozialversicherung, soweit sie der Pflicht zur Beitragszahlung unterfallen, ordnungsgemäß erfüllt habe/haben.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse², eine Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen³ sowie eine Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG vorlegen.

² soweit mein Betrieb beitragspflichtig ist

³ soweit das Finanzamt derartige Bescheinigungen ausstellt

Angabe zur Mitgliedschaft bei der Berufsgenossenschaft

Ich bin/Wir sind Mitglied der Berufsgenossenschaft.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine qualifizierte Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des für mich zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen vorlegen.

Mir/Uns ist bekannt, dass die jeweils genannten Bestätigungen/Nachweise zu den Eigenerklärungen auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle innerhalb der gesetzten angemessenen Frist vorgelegt werden müssen und mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag ausgeschlossen wird, wenn die Unterlagen nicht vollständig innerhalb dieser Frist vorgelegt werden.

(Ort, Datum, Unterschrift)⁴

⁴ nur erforderlich, wenn diese Eigenerklärung nicht Bestandteil eines unterschriebenen Angebotes ist

Vereinbarungen nach § 10 VgG M-V

zwischen

Auftraggeber: **Wasser- und Bodenverband „Hellbach – Conventer Niederung“**
Wismarsche Str. 51, 18236 Kröpelin

und

Auftragnehmer:

Soweit der Auftragnehmer nach Maßgabe von § 9 Absatz 1 oder Absatz 4 VgG M-V zur Beachtung von Mindestarbeitsbedingungen verpflichtet ist, gelten folgende Bestimmungen:

Der Auftraggeber oder die andere Stelle nach § 10 Absatz 1 Satz 2 VgG M-V ist befugt, Kontrollen nach § 10 Absatz 1 Satz 1 VgG M-V durchzuführen und dabei Einsicht in die Entgeltabrechnungen, die die zur Erfüllung des jeweiligen Auftrages eingesetzten Beschäftigten betreffen, sowie in die zwischen dem Auftragnehmer und seinen Nachunternehmern geschlossenen Verträge zu nehmen. Der Auftragnehmer hat seine Beschäftigten auf die Möglichkeit solcher Kontrollen hinzuweisen. Der Auftragnehmer hält vollständige und prüffähige Unterlagen zur Vornahme der Kontrollen nach § 10 Absatz 1 Satz 1 VgG M-V bereit und legt sie auf Verlangen dem Auftraggeber oder der anderen Stelle nach § 10 Absatz 1 Satz 2 VgG M-V unverzüglich vor.

Der Auftragnehmer ist verpflichtet, für jeden schuldhaften Verstoß gegen die Obliegenheiten nach § 9 Absatz 1 Satz 1, Absatz 4 bis 6 VgG M-V eine Vertragsstrafe in Höhe von 1 Prozent, bei mehreren Verstößen bis zu höchstens 5 Prozent des Auftragswertes zu zahlen.

Der Auftragnehmer ist zur Zahlung der Vertragsstrafe auch dann verpflichtet, wenn der von ihm beauftragte Nachunternehmer oder ein von diesem eingesetzter Nachunternehmer gegen seine nach § 9 Absatz 1 Satz 2 VgG M-V begründete Obliegenheit verstößt, sofern der Auftragnehmer diesen Verstoß kannte oder kennen musste.

Der vorsätzliche, grob fahrlässige oder mehrfache Verstoß gegen die Obliegenheiten nach § 9 Absatz 1 Satz 1 und 2, Absatz 4 bis 6 VgG M-V durch den Auftragnehmer oder seine Nachunternehmer berechtigt den Auftraggeber zur fristlosen Kündigung des Vertrages. Der Auftragnehmer ist verpflichtet, dem Auftraggeber den durch die Kündigung entstandenen Schaden zu ersetzen.

Auftraggeber:

WBV „Hellbach – Conventer Niederung“
Kröpelin,

Auftragnehmer:

.....
(Ort/Datum)

(rechtsverbindliche Unterschrift/en,
ggf. Firmenstempel)

(rechtsverbindliche Unterschrift/en,
ggf. Firmenstempel)

Erklärung gem. Abschnitt II Nummer 1.3 VgE M-V

Bitte nachfolgende Erklärung vollständig ausgefüllt Ihrem Angebot beifügen!

Hiermit versichere/n ich/wir, dass mein/unser Unternehmen ein kleines bzw. mittleres Unternehmen (KMU)¹ im Sinne Abschnitt II Nummer 1.4 VgE M-V ist.

Ich/Wir beschäftige/n Mitarbeiter/innen in meinem/unserem Unternehmen.

Mein/unser Jahresumsatz betrug im letzten Jahr Euro.

Die Bilanzsumme meines/unseres Unternehmens betrug im letzten Jahr.....Euro.

Mein/unser Unternehmen gehört²

keiner Unternehmensgruppe im Sinne von Abschnitt II Nummer 1.4 VgE M-V an.

einer Unternehmensgruppe im Sinne von Abschnitt II Nummer 1.4 VgE M-V an, nämlich

.....³
Ich/Wir versichere/n, dass die Unternehmensgruppe die Voraussetzungen eines KMU erfüllt.

.....
Ort, Datum

.....
rechtsverbindliche Unterschrift/en, ggf.
Firmenstempel

Begriffsbestimmung

- 1 Kleine und mittlere Unternehmen (KMU) sind Unternehmen, die
 - weniger als 250 Personen beschäftigen und
 - einen Jahresumsatz von höchstens 50 Millionen Euro oder eine Jahresbilanzsumme von höchstens 43 Millionen Euro haben und
 - keiner Gruppe verbundener Unternehmen angehören oder einer Gruppe verbundener Unternehmen angehören, die die vorstehenden Voraussetzungen erfüllt.
- 2 Zutreffendes bitte ankreuzen
- 3 Unternehmensgruppe eintragen

Verpflichtungserklärung nach §9 Absatz 1 VgG M-V

(zutreffendes bitte ankreuzen)

Erklärung nach § 9 Absatz 1 VgG M-V: Auftrag im Bereich des Schienenpersonennahverkehrs sowie des sonstigen Öffentlichen Personennahverkehrs im Sinne der Verordnung (EG) Nr. 1370/2007 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. Oktober 2007 über öffentliche Personenverkehrsdienste auf Schiene und Straße und zur Aufhebung der Verordnungen (EWG) Nr. 1191/69 und (EWG) Nr. 1107/70 des Rates (ABl. L 315 vom 03.12.2007, S. 1)

Mein Unternehmen verpflichtet sich, die bei der vertragsgegenständlichen Ausführung dieser Leistung Beschäftigten mindestens nach den Vorgaben eines im Bundesgebiet oder einem Teil davon für ihre Branche einschlägigen und repräsentativen Tarifvertrages in der jeweils geltenden Fassung zu entlohnen. Die Pflicht zu höherer Entgeltzahlung aufgrund anderweitiger Regelungen bleibt hiervon unberührt. Soweit mein Unternehmen Leistungen auf Nachunternehmer überträgt, verpflichtet es sich, dem Nachunternehmer die für mich geltenden Pflichten aufzuerlegen und die Beachtung dieser Pflichten durch den Nachunternehmer zu überwachen.

Erklärung nach § 9 Absatz 4 bis 6 VgG M-V1: Mindestlohn

Mein Unternehmen verpflichtet sich, den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern nach § 9 Absatz 4 Satz 1, Absatz 6 Satz 1 VgG M-V bei der Ausführung der Leistung mindestens das nach § 9 Absatz 4 Satz 1 und 2 VgG M-V in Verbindung mit der Mindest-Stundenentgelt-Verordnung maßgebliche Mindest-Stundenentgelt zu bezahlen. Die Pflicht zu höherer Entgeltzahlung aufgrund anderweitiger Regelungen bleibt hiervon unberührt.

Soweit mein Unternehmen Leistungen auf Nachunternehmer überträgt, verpflichtet es sich, dem Nachunternehmer die für mich geltenden Pflichten aufzuerlegen und die Beachtung dieser Pflichten durch den Nachunternehmer zu überwachen.

.....
Ort, Datum

.....
rechtsverbindliche Unterschrift/en, ggf.
Firmenstempel

Fußnoten

1) Gilt nicht, soweit Unternehmen oder vorgesehene Nachunternehmer mit Sitz im EU-Ausland beabsichtigen, die verfahrensgenständliche Dienstleistung ganz oder teilweise im EU-Ausland zu erbringen (vgl. § 9 Absatz 9 Halbsatz 2 VgG M-V).

Funktionale Leistungsbeschreibung

zum Bauvorhaben: Inlinersanierung und Reparatur in Wichmannsdorf (18236 Kröpelin) und Wendelstorf (18230 Bastorf) in DN 300

Auftraggeber: Wasser- und Bodenverband „Hellbach – Conventer Niederung“
Wismarsche Straße 51
18236 Kröpelin

Inhalt

Funktionale Leistungsbeschreibung	1
1 Allgemeines	3
1.1 Angebots- und Vertragsbedingungen.....	3
1.2 Inhalt der Angebote.....	4
1.3 Übergebene Bestandsunterlagen.....	5
1.4 Pauschalpreis	5
1.5 Sonstige Bedingungen.....	6
1.6 Einhalten der Sicherheit auf der Baustelle	6
1.7 Umweltrechtliche Vorschriften.....	6
2 Leistungsprogramm	7
2.1 Allgemeines	7
2.1.1 Standort Wichmannsdorf:.....	8
2.1.2 Standort Wendelstorf:	9
2.1.3 TÖB`s	10
2.2 Kennziffern des Vorhabens.....	11
2.3 Titel 1 Baustelleneinrichtung.....	11
2.4 Titel 2 Vorarbeiten.....	12
2.5 Titel 3 Schlauchliniungsverfahren und Reparatur.....	12
2.6 Titel 4 Nacharbeiten.....	12
3 Zusammenstellung der Kosten.....	13
4 Datenblatt.....	14

1 Allgemeines

1.1 Angebots- und Vertragsbedingungen

Für Angebot und Vergabe liegen folgenden Bedingungen zugrunde:

- die VOB Teil A, B und C
- VgE M-V und VgG M-V
- die Landesbauordnung Mecklenburg-Vorpommern
- die Muster-Verwaltungsvorschrift Technische Baubestimmungen
- die DIN-Vorschriften und technischen Vorbemerkungen,
- Richtlinien der beratenden Ingenieure wie TÜV,
- Richtlinien der Berufsgenossenschaften
- die Unterlagen zur Ausschreibung (Pläne, Berichte)

DIN-Normen:

- DIN 18299 Allgemeine Regelungen für Bauarbeiten jeder Art
- DIN 18300 Erdarbeiten
- DIN 18303 Verbauarbeiten
- DIN 18305 Wasserhaltungsarbeiten
- DIN 18306 Entwässerungskanalarbeiten
- DIN 18326 Renovierungsarbeiten an Entwässerungskanälen
- DIN EN 13380 Allgemeine Anforderungen an Bauteile für die Renovierung und Reparatur von Abwasserleitungen und -kanälen außerhalb von Gebäuden
- DIN EN 15885 Klassifizierung und Eigenschaften von Techniken für die Renovierung und Reparatur von Abwasserkanälen und Leitungen

-
- DIN EN ISO 11295 Klassifizierung von Kunststoff-Rohrleitungssystemen für die Renovierung und Information zur Planung
 - DIN EN ISO 11296-4 Kunststoff-Rohrleitungssysteme für die Renovierung von erdverlegten drucklosen Entwässerungsnetzen (Freispegelleitungen) – Teil 4: Vor Ort härtendes Schlauchlining
 - DIN EN 752 Entwässerungssysteme außerhalb von Gebäuden – Kanalmanagement

1.2 Inhalt der Angebote

Es ist ein Erläuterungsbericht mit einer vollständigen Baubeschreibung und Darstellung des angebotenen Leistungsumfangs in Form eines Datenblattes abzugeben. Darin enthalten sind Aussagen zu den gewählten Materialien und Verfahren mit Angabe der Nutzungsdauer der Bauteile, sowie ein Zeit- und Ablaufplan. Im Punkt 4 der Leistungsbeschreibung ist das Datenblatt aufgeführt. Die Angaben aus dem Datenblatt, wie auch der Preis fließen in die Bewertungsmatrix ein.

Unterlagen die mit dem Angebot abzugeben sind:

- Datenblatt
- BE- und Bauzeitenplan
- Zusammenstellung der Kosten
- Formblätter und deren Forderungen
- Erklärung KMU, Mindestlohn und Mindestarbeitsbedingungen

Um spätere Einwände auszuschließen, hat sich der Bieter vor Kalkulationsbeginn über die Gegebenheiten vor Ort zu informieren.

Die unentgeltliche Angebotsabgabe erfolgt für den Auftraggeber ohne Verbindlichkeiten.

1.3 Übergebene Bestandsunterlagen

Der Auftragnehmer erhält zur Realisierung seiner Leistungen folgende Unterlagen in digitaler Form:

- Befahrungsergebnisse der Rohrleitungen mit Videos (Link zum Herunterladen)
- Übersichtslagepläne
- Fotos

Sonstige Pläne, Dokumente oder erforderliche Zeichnungen, die zur Fertigstellung der Renovierung notwendig sind, hat der Auftragnehmer selbst zu erbringen.

1.4 Pauschalpreis

Alle Pauschalpreise und Vergütungen beinhalten die Lieferung sowie das Einsetzen incl. aller erforderlichen Materialien, Arbeitsleistungen, Transport- und Nebenleistungen bis hin zur gebrauchsfähigen Fertigstellung der Leistungen des Auftragnehmers für die Sanierungsmaßnahmen sowie auch für die Baustelleneinrichtung.

Alle erforderlichen Ausführungspläne oder statischen Berechnungen sind vom Auftragnehmer zu erbringen und in die angebotenen Preise einzukalkulieren.

Das Bauvorhaben wird wie folgt gegliedert:

- Titel 1 Baustelleneinrichtung
- Titel 2 Vorarbeiten
- Titel 3 Schlauchliner-Verfahren und Reparatur
- Titel 4 Nacharbeiten

Grundlage für die Kalkulation sowie das Angebot sind die übergebenen Unterlagen, die allgemeinen Vertragsbedingungen und das Leistungsprogramm.

Die angebotenen Pauschalpreise sind Festpreise und gelten über die gesamte Bauzeit. Lohn- und Materialpreiserhöhungen während der Bauzeit werden nicht berücksichtigt. Bei eventuellen Mehr- oder Minderleistungen gelten die Pauschalabrechnungspreise bzw. die hinterlegte Kalkulationen als Grundlage.

1.5 Sonstige Bedingungen

Ersatzansprüche bzw. Mehrforderungen bei bauseits bedingten Behinderungen sowie Unterbrechungen der Arbeiten, durch den Auftragnehmer verschuldet, werden nicht bewilligt. Zu beachten sind bei der Ausführung die anerkannten Regeln der Technik, die gültigen DIN-Normen, Verarbeitungsrichtlinien der Hersteller sowie die Ausführungs- und Sicherheitsvorschriften der entsprechenden Fachverbände und der VOB. Sofern notwendig, sind Zuschläge für Überstunden, Nacharbeit, Sonn- und Feiertagsarbeiten in dem angebotenen Pauschalpreis enthalten. Sie werden nicht gesondert vergütet. Nachträgliche Preisänderungen durch Kalkulationsfehler werden nicht anerkannt. Das Einholen der Schachtscheine ist in den angebotenen Pauschalpreis einzukalkulieren.

1.6 Einhalten der Sicherheit auf der Baustelle

Der Auftragnehmer ist für die Einhaltung der Sicherheit auf der Baustelle sowie die Einhaltung aller Vorschriften (Berufsgenossenschaft, Gewerbeaufsichtsamt, Bauaufsichtsbehörde) allein verantwortlich. Der Auftraggeber sowie die Bauleitung sind hiervon freigestellt. Zur Überwachung der ordnungsgemäßen Ausführung der Leistungen sowie zur Überwachung der Sicherheitsvorschriften hat der Auftragnehmer einen Fachbauleiter zu stellen. Auf die Pflicht zur Führung eines Bautagebuches sowie die Einhaltung der Unfallverhütungsvorschriften wird hingewiesen. Die Einhaltung der Baustellenverordnung sowie die Verkehrssicherungspflicht sind durch den AN lückenlos sicherzustellen. Es sind grundsätzlich nur Arbeitskräfte auf der Baustelle einzusetzen, die orts- und baustellenspezifisch unterwiesen sind.

1.7 Umweltrechtliche Vorschriften

Während der Bauarbeiten dürfen die Immissionsrichtwerte, die durch die bauliche Nutzung des Gebietes bestimmt sind, nicht überschritten werden. Das unmittelbar angrenzende Gebiet in Wichmannsdorf ist dem Charakter nach ein Wohngebiet. Der Einsatz der Baumaschinen hat entsprechend den Vorschriften der Geräte- und Maschinenlärmschutzverordnung -32. Bim-SchV vom 29. August 2002 zu erfolgen. Außerdem ist auf eine wirksame Verhinderung des Austrags von Staub auf Nachbarbebauung zu achten. Das Vorhaben ist so auszuführen, dass Verunreinigungen von Boden und Grundwasser durch Arbeitsverfahren, Arbeitstechnik, Arbeits- und Transportmittel nicht auftreten.

Bei Havarien mit wassergefährdenden Stoffen ist der Schaden sofort zu beseitigen. Die untere Bodenschutzbehörde des Landkreises (uBb) ist unverzüglich über die Havarie und die eingeleiteten Maßnahmen zu informieren.

Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen sind nicht erforderlich. Grünflächen sind nach Abschluss der Baumaßnahme wieder herzustellen. Die Baumaßnahme in Wendelstorf und auch in Wichmannsdorf liegen in der Wasserschutzzone IV.

2 Leistungsprogramm

2.1 Allgemeines

Der Wasser- und Bodenverband plant die Sanierung von verrohrten Gewässerabschnitten II. Ordnung. Die beschädigten Rohrleitungen liegen in Mecklenburg-Vorpommern in Wichmannsdorf bei Kröpelin und in Wendelstorf bei Bastorf. An beiden Standorten ist das Altrohr in der Dimension DN 300 vorhanden.

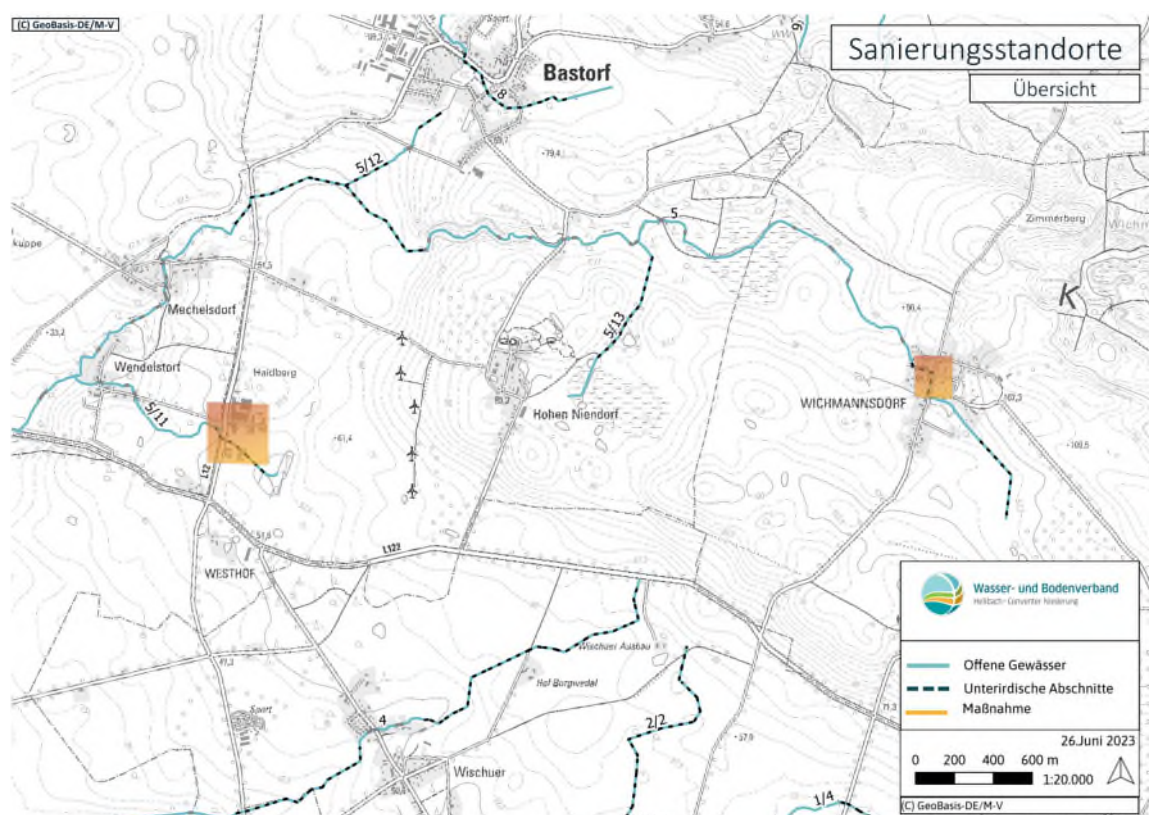
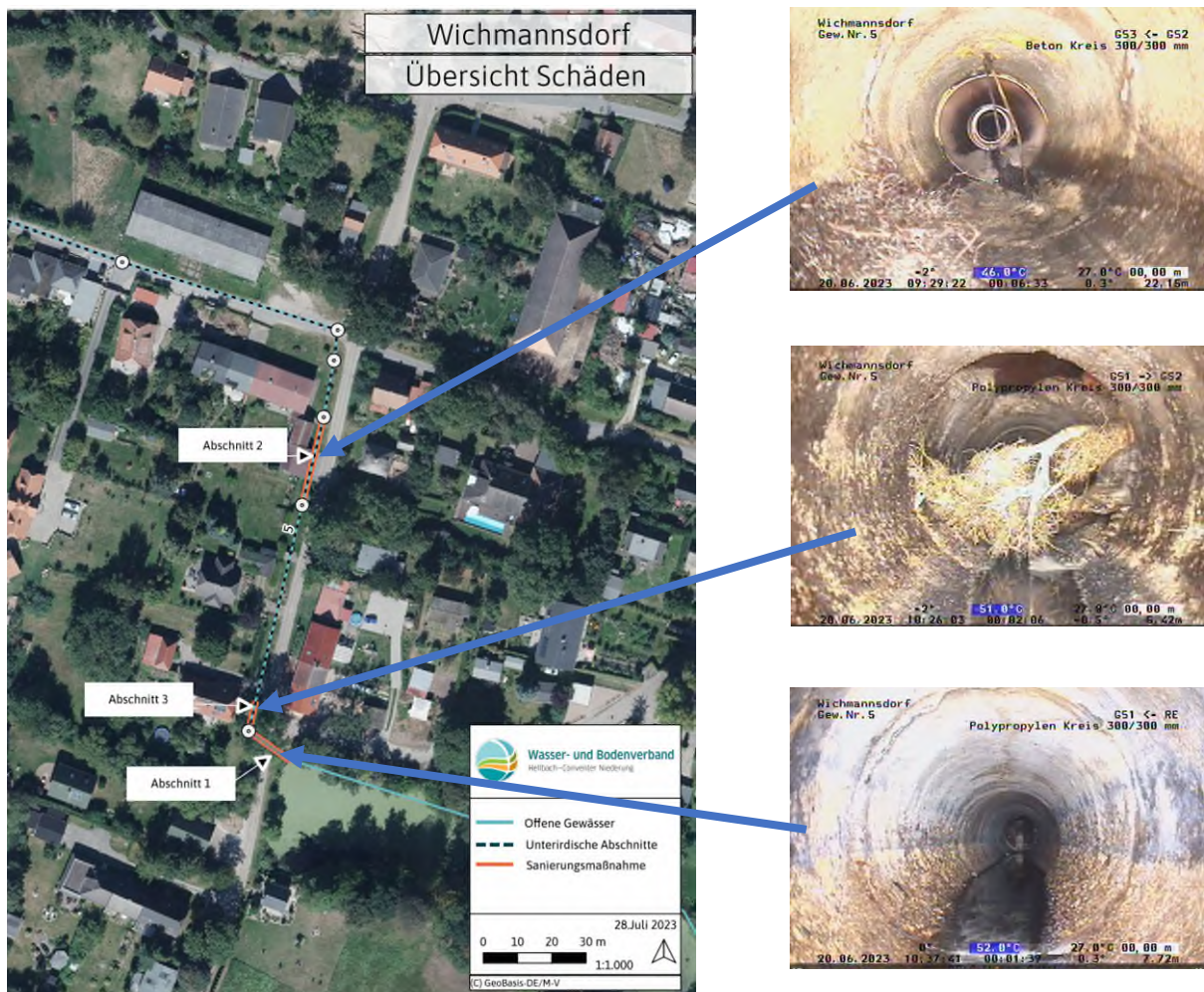


Abbildung 1: Standorte der Sanierungsmaßnahmen

2.1.1 Standort Wichmannsdorf:

- 3 Sanierungsabschnitte
- **Abschnitt 1:**
 - Zustandsklasse nach DWA 149/3: starke Schäden – Zustandsklasse 0
 - Schäden: Oberflächenschäden, biochemischer Angriff durch Schwefelsäure, Risslinien in Längsrichtung 2 mm breit
 - Straßendurchlass Altrohr DN 300 Polypropylen-Beton
 - Teicheinlauf zum Schacht: 14,2m laut Befahrung-> 18 m Liner mit Überstand für Einbau und Probeentnahme
- **Abschnitt 2:**
 - Zustandsklasse nach DWA 149/3: starke Schäden – Zustandsklasse 0
 - Schäden: Oberflächenschäden, biochemischer Angriff durch Schwefelsäure, Risslinien in Längsrichtung 2-3 mm breite, punktuelle Reparatur mit Ziegel, Wurzelschäden
 - Straßenseitenraum Altrohr DN 300
 - Schacht zu Schacht: 26,5 m laut Befahrung -> 30 m Liner mit Überstand für Einbau und Probeentnahme
- **Abschnitt 3:**
 - Zustandsklasse nach DWA 149/3: starke Schäden – Zustandsklasse 0
 - Schäden: Komplexes Wurzelwerk, 30 % Querschnittsminderung; feine Wurzeln
 - Straßenseitenraum Altrohr DN 300
 - Von Schacht aus – ca. 10 m RL reparieren bzw. renovieren



2.1.2 Standort Wendelstorf:

- 1 Sanierungsabschnitt
 - Zustandsklasse nach DWA 149/3: mittlere bis starke Schäden 0-1
 - Schäden: Verschobene Rohrverbindung: Versatz 30-40 mm rechtwinklig, Infiltration, Ablagerung 10 %, Komplexes Wurzelwerk, Hohlraum, Rohrbruch 50 mm lang
 - Althohr in DN 300 führt über 2 Flurstücke und unter Gewerbehallen
 - Schacht zu Schacht 73,6 m – 80 m Liner in DN 300



2.1.3 TÖB's

Für beide Standorte wurden 2021 TÖBs zur Leitungsauskunft abgefragt. Nachfolgend werden die Töbs aufgeführt die in Haltungsnähe liegen.

- Standort Wichmannsdorf:
 - Gas Leitung (Stadtwerke Rostock)
 - Strom (edis)
 - Telekomkabel
- Standort Wendelstorf
 - Strom (edis)

Bei Tiefbauarbeiten ist eine Abstimmung mit den Versorgern rechtzeitig zu treffen. Aktuelle Informationen und Pläne müssen vor Baubeginn eigenständig eingeholt werden.

Zugänglichkeit ist für beide Standorte gegeben. Rechtzeitige Abstimmungen mit den Anwohnern bzw. Grundstückseigentümern ist dennoch notwendig.

2.2 Kennziffern des Vorhabens

- Schlauchlinerverfahren für 3 Sanierungsabschnitte
 - 18 m DN 300
 - 30 m DN 300
 - 80 m DN 300
- 5 Schachtanbindungen
- 1 Anbindung Teicheinlauf
- 10 m Reparatur bzw. Renovierung der Wurzelgeschädigten Rohrleitung in DN 300

Aufgrund der räumlichen Lage und der Schäden sind die geschädigten Rohrleitungen mit einem Schlauchliner-Verfahren zu sanieren. Des Weiteren sind Reparatur oder Renovierungsmaßnahmen für einen Rohrleitungsabschnitt direkt hinter einem neuen Schacht durchzuführen. Zur Grundwassersituation oder Bodeneigenschaften gibt es keine Kennwerte. Diese müssen nach entsprechender Erfordernis selbstständig eingeholt werden. Die ggf. notwendigen Vorflutunterbrechungs- und -sicherungsmaßnahmen für die Linerarbeiten sind eigenverantwortlich durch den AN auszuführen.

2.3 Titel 1: Baustelleneinrichtung

Einrichten, Vorhalten über die vereinbarte Leistungszeit incl. Unterbrechungen sowie das Räumen der Baustelle und Wiederherstellen des Geländes, Tagesunterkunft, incl. sanitäre Einrichtungen, Baustrom, Bauwasser, Bauabwasser, Kommunikationseinrichtungen, Leistungen zur Verkehrssicherung, Baustellenbeleuchtung und Bauzaun. Die Baubesprechungen finden in den Räumen des Auftraggebers oder vor Ort statt.

SUMME TITEL 1 - BAUSTELLENEINRICHTUNG€

2.4 Titel 2: Vorarbeiten

Maßnahmen zur Wasserhaltung und Vorflutsicherung, geeignete Reinigungsverfahren, fräsen, vorabdichten und optische Inspektionen. Das Reinigungsergebnis sind zu dokumentieren und an den AG zu übergeben. Eintretendes GW oder vorhandenes Wasser (durch Unterbögen) sind entsprechend der Einbauvorgaben der Schlauchhersteller zu berücksichtigen bzw. zu verhindern. Anschlüsse müssen vor Einbau des Liners eingemessen und dokumentiert werden.

SUMME TITEL 2 – VORARBEITEN.....€

2.5 Titel 3: Schlauchliner-Verfahren und Reparatur

Ca. 80, 18 und 30 m lange Schlauchliner mit entsprechendem Harz liefern und einbauen. Die Kalibrierung, Querschnittsmessung und Längenbestimmung für den Liner erfolgen vorab durch den AN sowie die statischen Anforderungen gemäß nach ATV-M127-2 und DWA-A 143-2 zur Bestimmung der Wanddicke und der Materialkennwerte. Alle Dokumente sind dem AG zu übergeben. Nach fachgerechtem Einbau Entnahme einer Probe im Beisein des AG oder Vertreters. Prüfung auf: Biege-E-Modul, Biegespannung, Wasserdichtheit, Reststyrolgehalt. Fachtechnische Wiederherstellung der Entnahmestelle. Linerabschlusssenden an den Schächten sind fachgerecht auszuführen. Teilabschnitt in Rohrleitung ca. 10 m durch geeignete Sanierungstechnik instand setzten.

SUMME TITEL 3 – SCHLAUCHLININGVERFAHREN.....€

2.6 Titel 4: Nacharbeiten

Alle noch anfallende Nacharbeiten.

Nach Fertigstellung sämtlicher Arbeiten erfolgt eine optische Inspektion. Das Ergebnis ist schriftlich und durch Fotos zu dokumentieren.

SUMME TITEL 4 - NACHARBEITEN.....€

3 Zusammenstellung der Kosten

Sanierung verrohrter Gewässerabschnitte

Titel 1 Baustelleneinrichtung€
Titel 2 Vorarbeiten€
Titel 3 Schlauchliner-Verfahren und Reparatur€
Titel 4 Nacharbeiten€
Nettobetrag -€
19 % MwSt€
Bruttobetrag -€

Übergebene Unterlagen:

- Funktionale Leistungsbeschreibung
- Bewertungsmatrix
- Ergebnisbericht und Befahrungsvideos Kanalbefahrung
- Lageplan Übersicht
- Fotos

4 Datenblatt

Bitte ausfüllen!

- Welches Verfahren, Beschreibung:

- Vor- und Nachteile des gewählten Einbauverfahrens:

- Welches Material wird eingesetzt:

- Begründung zur Materialwahl, Vor- und Nachteile:

- Angaben zum Wartungsaufwand:

- Angaben zur Nutzungsdauer:

- Wie lange Bauzeit inkl. BE, Erstellung eines Balkendiagrammes, Darstellung in Arbeitstagen, Ausweisung der einzelnen Phasen, Ausführungsbeginn:



Wasser- und Bodenverband

Heilbach - Conventer Niederung

Wismarsche Straße 51
18236 Kröpelin
Tel: 038292-7326

wbv-kroepelin@wbv-mv.de
WBV-Heilbach.de

Zuschlagskriterien und Bewertungsmatrix

Hinweis: Die abgeforderten Werte zu den Leistungskriterien sind in dem Datenblatt einzutragen.

lfd.	Zuschlagskriterium	Wert	Punkteermittlung	Punkte	Wichtung Gn	L = Produkt Punkte * Gn
1.	Preis		geht in voller Höhe in die Wirtschaftlichkeitsberechnung mit ein	max. 15		Max. L = 180
2.	Leistungskriterien			max. 12		
2.1	Bauliches Konzept		Angaben vorhanden			
2.1.1	Angaben zum Verfahren Geben Sie an welches Einbauverfahren Sie für die Sanierung mit Schlauchlining einsetzen wollen		ja = 1 Punkt nein = 0 Punkte	max. 1	10	max. L = 10
2.1.2.	Weiterführende Angaben zum gewählten Verfahren Beschreibung des Einbauverfahrens und Darlegung der Vor- und Nachteile in Bezug auf den Standort		ja = 2 Punkte nein = 0 Punkte	max. 2	20	max. L = 40
2.1.3	Materialieinsatz Geben Sie an welchen Liner Sie für die Sanierung der Rohrleitungen verwenden wollen		ja = 1 Punkt nein = 0 Punkte	max. 1	10	max. L = 10



Wasser- und Bodenverband

Heilbach – Converter Niederung

Wismarsche Straße 51
18236 Kröpelin
Tel: 038292-7326

wbv-kroepelin@wbv-mv.de
WBV-Heilbach.de

2.1.4	Begründung zum Linertyp und Angaben zu den Vor- und Nachteilen	ja = 1 Punkt nein = 0 Punkte	max. 2	20	max. L = 40
2.1.5	Angaben zum Wartungsaufwand	≤ 5 Jahre = 1 Punkte ≤ 5-10 Jahre ≥ = 2 Punkt ≥ 10 Jahre = 3 Punkte	max. 3	10	max. L = 30
2.1.6	Angaben zur Nutzungsdauer	≤ 50 Jahre = 1 Punkte ≤ 50-80 Jahre ≥ = 2 Punkt ≥ 80 Jahre = 3 Punkte	max. 3	10	max. L = 30
2.2	Organisation Zeit- und Ablaufplan		max. 3		
2.2.1	Ausweisung der einzelnen Phasen	ja = 1 Punkt nein = 0 Punkte	max. 1	10	max. L = 10
2.2.2	Form als Balkendiagramm, Darstellung in Arbeitstagen	ja = 1 Punkt nein = 0 Punkte	max. 1	5	max. L = 5
2.2.3	Ausführung innerhalb von 2 Monaten nach Auftragsbestätigung	ja = 1 Punkt nein = 0 Punkte	max. 1	5	max. L = 5



Wasser- und Bodenverband

Heilbach - Conventer Niederung

Wismarsche Straße 51
18236 Kröpelin
Tel: 038292-7326

wbv-kroepelin@wbv-mv.de
WBV-Heilbach.de

Wertung/Berechnung der Angebote

Der Zuschlag wird auf das wirtschaftlichste Angebot erteilt. Wirtschaftlichkeit ist allgemein das Verhältnis von Nutzen und Aufwand.

Im Sinne der VgV handelt es sich um das Verhältnis zwischen Leistung und Kosten.

Die Kosten (der Angebotspreis) geht in die Rechnung ohne jegliche Wertung oder Wichtung mit ein.

Die Leistung wird nach oben aufgeführter Tabelle ermittelt. Die dabei erreichte Punktzahl wird für die Berechnung der Wirtschaftlichkeit des jeweiligen Angebots genutzt.

Die nach der Formel $W = L/K$ errechneten Werte werden zur besseren Anschaulichkeit mit 1.000 multipliziert und auf 2 Nachkommastellen gerundet.

Der Bieter dessen W den höchsten Wert erreicht hat, erhält den Zuschlag.